

Zusatzseminar 2027

**„Transidentität, Geschlechterdiversität
und die Bedeutung für die systemische Psychotherapie“**



Dipl.-Psych. Elke Reinert (PP)

Leitung Spezialambulanz Geschlechtsidentitätsstörungen (Geschlechtsdysphorie), Psychologische Psychotherapeutin (VT)

Jochen Leucht (KJP)

Fachlich-systemische Leitung und Co-Ausbildungsleitung am SI, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Systemischer Therapeut (PTK), Diplom Sozialpädagoge, Diplom Pädagoge, Familien- und Paartherapeut, Systemischer Therapeut (DGSF), Systemischer Supervisor (PTK & DGSF), Psychotraumatheapeut (Oliver Schubbe), Lehrender für Systemische Beratung, Therapie, Supervision, Kinder- und Jugendlichentherapie (DGSF)

19.-20.04.2027 (Mo.-Di.)

Seminarraum 2. OG, Eugen-Martin-Str. 4, 79106 Freiburg
Seminarzeiten: je 8.30 Ankommen, Start 9 Uhr bis 17.30 Uhr, (18 UE)

Um was geht es? Und wie profitierst Du vom Seminar?

Transidentität und Geschlechterdiversität begegnen systemischen Psychotherapeut*innen zunehmend im Praxisalltag – und werfen gleichzeitig fachliche, persönliche und institutionelle Fragen auf. Das Seminar verbindet aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse mit einer systemischen Perspektive und legt den Schwerpunkt auf die Entwicklung einer reflektierten, diskriminierungssensiblen therapeutischen Haltung.

Neben fundiertem Wissen zu Geschlechtsidentität, Minderheitenstress, Familiendynamiken, medizinischen Leitlinien und dem deutschen Versorgungssystem stehen vor allem die konkrete psychotherapeutische Praxis sowie die eigene professionelle Haltung im Mittelpunkt. Durch Selbstreflexion, Fallarbeit und praxisnahen Übungen entsteht mehr Sicherheit im therapeutischen Handeln und im Begleiten von trans* und nichtbinären Menschen sowie ihren Angehörigen

Dein Nutzen für die konkrete psychotherapeutische Arbeit:

Du entwickelst mehr Sicherheit im professionellen Umgang mit trans* und nichtbinären Klient*innen und erweiterst Deine systemische Handlungskompetenz. Du lernst, eigene Vorannahmen zu reflektieren, therapeutische Gespräche diskriminierungssensibel zu gestalten und Geschlechtsidentität nicht vorschnell zu problematisieren oder zu pathologisieren.

Anhand von Fallbeispielen, Reflexionsübungen und praxisnahen Interventionen überträgst Du die Inhalte direkt in Deinen therapeutischen Alltag. Du erhältst Orientierung zu aktuellen Leitlinien, rechtlichen Rahmenbedingungen und dem medizinischen Versorgungssystem und gewinnst Klarheit über die Rolle der Psychotherapie zwischen Begleitung, Selbstbestimmung und institutionellen Anforderungen. So kannst Du Menschen in ihrer Vielfalt kompetent, ressourcenorientiert und fachlich fundiert begleiten.

Seminargebühr 100,00 Euro

Zielgruppe: An wen richtet sich das Seminar?

Das Seminar richtet sich an alle SI-Ausbildungsteilnehmer*innen.

Teilnehmer*innenanzahl

An dem Seminar können max. 18 Personen teilnehmen.

Anmeldeschluss 11. Dezember 2026

Anmeldung bitte

- per E-Mail: systemisch@uniklinik-freiburg.de
- im Betreff „Anmeldung zum Zusatzseminar „Transidentität, ...“ vermerken
- der Eingang der Anmeldung wird per E-Mail bestätigt.

Zulassung zum Seminar Wenn sich mehr als 18 Teilnehmer*innen anmelden, erfolgt die Zulassung zum Seminar nach dem Datum des Eingangs der Anmeldung.